

Pastorale Begleitung von Kindertageseinrichtungen in der Erzdiözese Freiburg - Konzept

Kindertageseinrichtungen werden in der Erzdiözese Freiburg als pastorale Orte verstanden. In ihnen „*verwirklicht die Gemeinde ihren pastoral-diakonischen Auftrag, Zeugnis zu geben von der bedingungslosen Liebe Gottes*“ (Die deutschen Bischöfe Nr. 89,12f).

Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen sorgen sich täglich um qualifizierte Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern. Ihr persönliches Zeugnis prägt Kindertageseinrichtungen als Orte gelebter Pastoral. Hierzu bedarf es einer pastoralen Begleitung, die als Unterstützung erlebt wird. Veränderte kirchliche und gesellschaftliche Herausforderungen verstärken die Bedeutung von Angeboten zur individuellen Glaubensbildung und -vertiefung sowie zur Entwicklung einer religiösen Sprachfähigkeit und religionspädagogischen Kompetenz.

Die Erzdiözese engagiert sich deshalb mit unterschiedlichen Maßnahmen, um eine ausreichende pastorale Begleitung von Kindertageseinrichtungen und insbesondere der pädagogischen Fachkräfte zu ermöglichen.

Die Trägerverantwortung für katholische Kindertageseinrichtungen in der Erzdiözese Freiburg beinhaltet die pastorale Begleitung entsprechend den diözesanen Anforderungen (vgl. hierzu insbesondere das Rahmenhandbuch des Qualitätsmanagementsystems Quintessenz; zudem werden weitere Konkretisierungen mit den diözesanen Standards in der Pastoral entwickelt).

1. Pastorale Begleitpersonen für Kindertageseinrichtungen in der Pfarrei*

Pastorale Begleitpersonen für Kindertageseinrichtungen werden auf Ebene der Pfarrei bzw. des Trägers benannt. In der Regel sind dies Personen mit pastoraler Berufsausbildung. Auch andere Personengruppen können sich für die Aufgabe qualifizieren und durch die Pfarrei bestellt werden. Hierzu wird von Seiten des Referats Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung im Erzbischöflichem Ordinariat ein Konzept entwickelt, auf dessen Basis Personen ohne pastorale Berufsausbildung für die pastorale Begleitung gewonnen und qualifiziert werden können.



Um die Aufgabe wahrnehmen zu können, ist mindestens die Teilnahme an der diözesanen Einführungsveranstaltung erforderlich.

Der Stellenumfang für die Tätigkeit als pastorale Begleitperson für Kindertageseinrichtungen wird innerhalb der Pfarrei geklärt und sollte auf Grundlage der konkreten Rahmenbedingungen (Anzahl der Einrichtungen, Fahrtzeiten, regionale Besonderheiten) berechnet werden. Auch die Bündelung oder Aufteilung der Aufgabe auf mehrere Personen ist zu bedenken. Allerdings wird ausdrücklich empfohlen, mindestens zwei Personen mit der Aufgabe zu betrauen, um einen fachlichen Austausch und gegenseitige Unterstützung zu ermöglichen.

Die Aufgabe der pastoralen Begleitung ist von der Träger- oder Dienstgeberverantwortung zu trennen.

Aufgabenprofil der pastoralen Begleitpersonen:

- Spirituelle und pastorale Begleitung der pädagogischen Fachkräfte / Teams
- Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte / Teams mit Blick auf religiöse Bildung (unter Berücksichtigung des Orientierungsplans und der Qualitätsanforderungen zur religiösen Bildung in katholischen Kindertageseinrichtungen in der Erzdiözese Freiburg)
- Vernetzung der Kindertageseinrichtungen in die Pfarrei sowie Stärkung von (persönlichen) Kontakten zwischen Kindertageseinrichtung, pastoral Hauptberuflichen, Gemeindeteams sowie anderen Einrichtungen und Gruppen im pastoralen Netz der Pfarrei
- Einbindung von Kita-Patenschaften, wenn solche benannt sind
- ggf. Unterstützung der Elternarbeit mit Blick auf pastorale Fragen und religiöse Bildung (Kontakte zu Eltern, Unterstützungsangebote, Erziehungspartnerschaft, Elterncafé o.ä.)
- ggf. punktuelle Begleitung von Angeboten für Kinder in enger Kooperation mit den pädagogischen Fachkräften / Teams

Die pastoralen Begleitpersonen für Kindertageseinrichtungen sind in die Strukturen der Pfarrei eingebunden. Empfohlen wird die Einrichtung eines Kompetenzteams Kindertageseinrichtungen (KomKita) für die jeweilige Pfarrei, innerhalb dessen die Regelkommunikation geklärt ist und eine zielgerichtete Zusammenarbeit der verschiedenen Begleitstrukturen von Kindertageseinrichtungen ermöglicht wird.

Meldungen neuer Personen in der pastoralen Begleitung erfolgen über folgenden Link: <https://www.ebfr.de/meldungpastoralebegleitung>

* „Pfarrei“ steht hier für den Träger der katholischen Kindertageseinrichtung. Bei anderen katholischen Trägern (z.B. Orts Caritasverband) ist die pastorale Begleitung ebenso zu sichern und entsprechend Personen mit dieser Aufgabe zu betrauen.



2. Koordination für die pastorale Begleitung auf Ebene der Pfarrei und Zusammenarbeit mit anderen Unterstützungs- und Begleitstrukturen

In Trägerstrukturen mit vielen Kindertageseinrichtungen und einer Aufteilung der pastoralen Begleitung auf mehrere Personen ist es besonders wichtig, eine effektive Koordination und inhaltliche Vernetzung zu gewährleisten. Damit verbunden ist eine synergetische Bündelung der unterschiedlichen Perspektiven, Kompetenzen und Erfahrungen der Begleitpersonen.

Zusätzlich ist die Zusammenarbeit im Sinne eines Kompetenzteams Kindertageseinrichtungen (KomKita) mit anderen Unterstützungs- und Begleitstrukturen, wie die Geschäftsführung Kindertageseinrichtung sowie die Fachberatung, von großer Bedeutung. Durch diese Zusammenarbeit können Ressourcen und Fachwissen effizient genutzt werden, was letztlich zu einer höheren Qualität in der Begleitung insgesamt führt.

Ziel ist es, dass das katholische Profil bzw. pastorale Themen nicht als Sonderbereich der Kindertageseinrichtungen gesehen werden, sondern eine inhaltliche Verzahnung mit anderen Themen und Prozessen von Bildung, Betreuung und Erziehung ermöglicht wird. Beispielsweise können gemeinsame Veranstaltungen für pädagogische Teams entwickelt und durchgeführt werden, wie Oasentage, Willkommensveranstaltungen für neue pädagogische Fachkräfte zum katholischen Profil oder thematische Workshops für pädagogische Fachkräfte zum Kirchenjahr oder anderen Themen der religiösen Bildung.

Für die Aufgabenbeschreibung der Koordination kann an den Erfahrungen mit den bisherigen Stellen der Referentinnen und Referenten für pastorale Begleitung von Kindertageseinrichtungen angeknüpft werden. Zukünftig wird der Zuständigkeitsbereich dieser Referentinnen und Referenten dem Gebiet einer Pfarrei angepasst. Die Stellen, die bereits eingerichtet sind, bleiben bestehen und werden von Seiten der Erzdiözese zur Verfügung gestellt. An den Standorten, an denen bisher keine solche Stelle besetzt werden konnte, kann die jeweilige Pfarrei eigenverantwortlich vergleichbare Stellen einrichten.

Aufgabenprofil Referentinnen und Referenten Pastoral Kindertageseinrichtungen in der Pfarrei:

- Vernetzung und Koordination der pastoralen Begleitpersonen innerhalb der Pfarrei
- Planung und Durchführung von Angeboten für Kita-Leitungen und pädagogische Fachkräfte in Zusammenarbeit mit allen pastoralen Begleitpersonen und ggf. weiteren Fachpersonen
- Inhaltliche Vernetzung innerhalb der Pfarrei zu Themen der Kindertageseinrichtungen als pastorale Orte
- Beratung der Trägervertreterinnen und -vertreter sowie der entsprechenden Gremien zu Fragen der pastoralen Begleitung, religiösen Bildung und zum katholischen Profil von Kindertageseinrichtungen
- Kooperation mit Geschäftsführung und Fachberatung

Zur Übernahme dieser Aufgabe wird die Teilnahme am diözesanen Qualifikationskurs als Mindestqualifikation ausdrücklich empfohlen. Zudem ermöglicht die Teilnahme an



den Angeboten der Regelkommunikation des Referats Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat eine fachliche Anbindung.

Jede Pfarrei stellt sicher, dass mindestens eine für die pastorale Begleitung von Kindertageseinrichtungen verantwortliche Person an den diözesanen Fachkonferenzen Pastorale Begleitung teilnimmt, um die für die Trägerschaft von katholischen Kindertageseinrichtungen gebotene Fachlichkeit zu gewährleisten.

3. Pastorale Begleitung auf Diözesanebene

Inhaltlich-konzeptionell ist die pastorale Begleitung von Kindertageseinrichtungen dem Referat Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat zugeordnet. Neben konzeptionellen Fragen liegt hier die Verantwortung für eine regelmäßige Information der pastoralen Begleitpersonen und der Träger sowie für entsprechende Veranstaltungsformate (z.B. Einführungsveranstaltung und jährliche Fachkonferenzen).

Aufgaben für die pastorale Begleitung von Kindertageseinrichtungen allgemein auf Diözesanebene:

- Beratung von Trägern katholischer Kindertageseinrichtungen zu Fragen pastoraler Begleitung
- Koordination und Vernetzung von Verantwortlichen für die pastorale Begleitung der einzelnen Träger
- Angebote zur pastoralen Begleitung von Kindertageseinrichtungen auf Diözesanebene
 - Einführung von neuen Personen in der pastoralen Begleitung sowie Qualifizierungsformat(e), insbesondere von Personen ohne pastorale Berufsausbildung
 - Diözesane Fachkonferenzen Pastorale Begleitung Kindertageseinrichtungen + Sicherstellen der Regelkommunikation mit den pastoralen Begleitpersonen
 - Angebote wie thematische Chats und Impulse zum Kirchenjahr
 - Materialien und Informationen zur pastoralen Begleitung für alle Träger von katholischen Kindertageseinrichtungen
- Strategische und konzeptionelle Weiterentwicklung der pastoralen Begleitung

